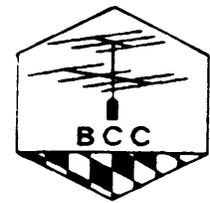


Bavarian Contest Club



<http://www.uni-erlangen.de/~unrz45/BCC>
bcc@rrze.uni-erlangen.de

Bernhard Steibl
DF7RX
Kelheimwinzerstr. 40
93309 Kelheim
Tel. 089/7242379
(Montag - Donnerstag)

Kelheim, den 26. Dezember 1998

Liebe BCC Mitglieder !

Mitgliedsbeitrag

Der Mitgliedsbeitrag in Höhe von 10,00 DM kann beim Dreikönigstreffen an Bernhard, DF7RX gezahlt, oder auf das Postgirokonto überwiesen werden.

Bavarian Contest Club (BCC)
Postgirokonto Nr. 2901 89-803
Postgiroamt München

Dreikönigstreffen

Auch heuer gibt es wieder das berühmte Dreikönigstreffen des BCC. Die Veranstaltung findet heuer am Samstag den 9. Januar 1999 ab ca. 12.00 im Hotel Linden in Linden (dürfte inzwischen schon jedem bekannt sein HI) bei Landshut statt. Im Hotel gibt es auch Übernachtungsmöglichkeiten. Zimmerreservierungen direkt an Hotel Linden (Familie Wiesinger) Tel. 08704/8356.

Programm:

- Dia-Vorträge von 4U1VIC, 9M6AAC, 9Y4NW, C56T und CN8WW
- verschiedene Vorträge und Diskussionen

Anfahrtsbeschreibung:

A92 aus München kommend:

Autobahnausfahrt Altdorf (nächste hinter Landshut-West), Richtung Neustadt/ Linden, dort links abbiegen.

B11 oder B15 aus Freising oder Taufkirchen kommend:

Durch Landshut durchfahren, immer in Richtung Neustadt/Siegenburg (B299) halten. Nach Landshut kommt Altdorf, man kreuzt die Autobahn München-Deggendorf. Nach ca. 5km (hinter Pfettrach) kommt die Ortschaft Linden, dort links abbiegen.

A92 aus Deggendorf kommend:

Autobahnausfahrt Altdorf (nächste hinter Landshut-Nord), Richtung Neustadt/ Siegenburg auf die B299. Nach ca. 5km (hinter Pfettrach) kommt die Ortschaft Linden, dort links abbiegen.

B11 oder B15 aus Regensburg oder Dingolfing kommend:

Nach der Abfahrt Ergolding kommt die Abzweigung nach Neustadt/Siegenburg (B299) bzw. Autobahn München-Deggendorf. Auffahrt auf die Autobahn A92 in Richtung München, an der Einfahrt Landshut-Nord, nächste Ausfahrt (Altdorf) nehmen, in Richtung Neustadt/Siegenburg auf die B299. Nach ca. 5km (hinter Pfettrach) kommt die Ortschaft Linden, dort links abbiegen.

B299 aus Neustadt/Donau kommend:

Ca. 1,5km nach der Ortschaft Arth hinter der Abzweigung nach Furth kommt die Ortschaft Linden, dort rechts abbiegen.

B299 aus Altötting kommend:

Durch Landshut durchfahren, immer in Richtung Autobahn München-Deggendorf halten. Auffahrt auf die A92 in Richtung München an der Einfahrt Landshut-Nord, nächste Ausfahrt (Altdorf) nehmen, Richtung Neustadt/Siegenburg auf die B299. Nach ca. 5km (hinter Pfettrach) kommt die Ortschaft Linden, dort links abbiegen.

Kassenbericht

Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	1.260,00 DM
Ham Radio	3.597,00 DM
sonstige Einnahmen (Verkauf während des Jahres)	1.063,00 DM
Übertrag von 1997	<u>2.718,32 DM</u>
	8.638,32 DM

Ausgaben

Anteil DB0BCC (Strom, 64MB Speicher u.s.w)	462,20 DM
Briefumschläge	8,60 DM
Cluster, PP, UKW-Test,-Handbücher	203,53 DM
DB0LAN Mitgliedsbeitrag	50,00 DM
Fotokopien Rundbrief 22.10.1998	25,00 DM
Fotokopien Rundbrief 18.6.1998	325,00 DM
Fotokopien Rundbrief 24.12.1997	104,00 DM
Ham Radio (Essen für Standaufbaupersonal x)	300,00 DM
Ham Radio (Stand, Ausweise, Fotos, Bier u.s.w)	840,00 DM
Kontoführungsgebühr	129,10 DM
Porto (verschiedene Anfragen)	13,20 DM
Porto CW-160m-Logs	20,00 DM
Porto CW-WWDX-Logs	51,90 DM
Porto EU-Sprint-Ergebnisse	55,00 DM
Porto für Cluster-Handbuch	8,20 DM
Porto für Programme	35,00 DM
Porto Rundbrief 22.10.1998	102,80 DM
Porto Rundbrief 18.6.1998	302,40 DM
Porto Rundbrief 24.12.1997	247,20 DM
Preise für MS-Wettbewerb (ETM9, Uhr, u.s.w.)	677,00 DM
QSL-Kartenzuschuß für C56T	875,00 DM
QSL-Kartenzuschuß für HI/DL1HCM	150,00 DM
Sweat Shirt (27 Stück)	<u>941,00 DM</u>
	5.926,13 DM

Kassenstand

Postgirokonto	2.712,19 DM
---------------	--------------------

Ergebnisse der BCC-Mitglieder im WDX Contest SSB 1998

Hier die mir gemeldeten Punkte der BCC-Mitglieder. Bitte nicht vergessen mir die Punkte zu melden, denn ich benötige sie für das BCC-Summenblatt für die Club-Wertung.

<u>Call</u>	<u>Category</u>	<u>OSO</u>	<u>Punkte</u>	<u>Zonen</u>	<u>Länder</u>	<u>Gesamtpunkte</u>
9Y4NW	M/S	8.744	25.716	157	592	19.261.284
C56T	M/S	8.756	25.940	162	633	20.622.300
CN8WW	S/A HP	7.765	23.075	141	547	15.875.600
DF3CB	M/S	2.689	5.436	151	643	4.316.184
DF4SA	M/S	677	1.209	90	269	434.031
DF7RX	S/A LP	1.318	2.492	114	432	1.360.632
DJ1OJ	S/A LP	226	437	51	123	76.038
DJ8EW	S/A LP	217	384	51	126	67.968
DK3GI	S/A HP	2.781	6.283	159	645	5.051.532
DL0AO	M/S	1.890	3.566	133	520	2.328.598
DL0CS	M/M	6.013	9.860	164	718	8.696.520
DL1MFL	S/A HP	1.560	3.085	126	520	1.992.910
DL2NBU	S/A LP	1.719	3.389	126	491	2.091.013
DL3NCI	S/15m HP ass	669	1.602	36	131	267.534
DL4NN	S/A HP	711	1.391	102	335	607.867
DL6MHW	S/A HP	754	1.337	96	317	552.181
DL8NBJ	S/A LP	520	822	74	211	234.270
DL9NCR	S/A HP	467	985	81	216	292.545
OE2S	S/A LP	1258	2488	97	344	1.097.208

Programme zum Berechnen von Antennen

von Dieter Dippel, DF4RD

Hallo BCCler,

man muß nicht immer gleich hunderte von Mark ausgeben um effektive Antennen für unseren Bedarf zu berechnen oder zu optimieren. Kleine Tools und Programme leisten hier oft wertvolle Dienste. Man findet sie entweder auf den zahllosen Hamradio-CDs, im PR-Netz oder im Internet. Eine komplette Übersicht zu geben ist so gut wie aussichtslosaber das "eine oder andere Highlight" sollte doch mal näher betrachtet werden.

Logperiodic Antennen haben seit Titanex Antennen bei uns vertreibt einen richtigen Aufschwung erlebt und zahlreiche Mails im PR-Netz zeugen von großem Interesse. Als Antenne für mehrere Bänder sicher eine effektive Alternative.

Wenn man im Rothammel zu diesen Antennen nachschlägt wird man von einer ganzen Menge Formeln und Rechnereien erschlagenEs geht natürlich auch einfacher ... mit dem PC:

LPCAD23.ZIP

Logperiodoc Antenna Design heißt ein einfaches DOS-Programm von WB0DGF, Roger A. Cox. Die Version 2.3 stammt aus dem Jahr 1996 und berechnet alle nötigen Werte und Maße einschließlich der Einspeisung. Interessant sind dabei auch die Angaben über Gewinn und Vor/Rück-Verhältnis

LPCAD.ZIP

Für alle MS/Excel-Anwender hat OH3FG, Kalevi Hautaniemi eine kleine Excel-Datei erstellt mit der sich Logperiodics ebenfalls ganz einfach dimensionieren lassen.

LOGYAG16.ZIP

Eine weitere interessante Variante der Logperiodic ist die sogenannte Log-Cell oder Log-Yagi. Hier handelt es sich um eine 4 Element Logperiodic mit separatem Reflektor und Direktor. Angaben findet man dazu auch in den neueren Ausgaben des Rothammel. Effektiv lassen sich diese Antennen natürlich nur auf einem Band (Monobänder) betreiben; sollten aber die Angaben über Gewinn und Vor/Rückverhältnis annähernd stimmen würden sich auf 10m bereits bei einer Boomlänge von 4.1m und den 6 Elementen 11dB Gewinn und über 30dB Vor/Rückverhältnis erzielen lassen.

Wer es selbst mal nachrechnen will ... kein Problem ...

LOGYAGI heißt das DOS-Programm, stammt von OH0NC, Holger Granholm und beruht auf Tests und Berechnungen von W1HDQ und W6KZK (Swan Yagi, QST 10/69). Die Programmversion 1.6 stammt aus dem Jahr 1993.

Anmerkung de DF4RD:

Wenn man den Reflektor und den Direktor nun aus stabilen Aluminium-Rohren herstellt würden sich die Logperiodic-Elemente aus Draht dazwischen spannen lassen und dadurch natürlich zu einer erheblichen Gewichts- und Windlasteinsparung führen war nur so eine Idee von mir ... aber ausprobieren sollte man sowas mal !!!!

The optimized Wide Band Yagi von Nathhan A. Miller, NW3Z und deren Geheimnisse kann man auf folgender Internet-Seite nachspüren.

<http://www.contesting.com/nw3z>

Im Einsatz befinden sich diese Antennen bei K3CR und bei WP3R.

Allen Antennendesignern kann auch folgende Seite "nur wärmstens" empfohlen werden W4RNL's Homepage

<http://funnelweb.utcc.utk.edu/cebik/radio.html>

Viele kleine Tools und Utilities zum Antennenbasteln mehr oder minder gut findet man auf folgender Seite

<http://www.btinternet.com/~g4fgq.regp/page3.html#S301>

Weitere Tips zum Thema Antennen findet man natürlich auch im Internet und über die BCC Homepage unter "Links" !!!

Bericht über die Aktivität in C5

Von Dieter Dippel, DF4RD

Bei einem unserer BCC-Stammtische, im Sommer 1998, in einem der traditionellen Nürnberger Biergärten sprachen wir über die bevorstehende Contest-Saison (CQWWDX) und über evtl. Möglichkeiten eine kleine DX'pedition hierzu durchzuführen. Dieter, DL8OH schlug Gambia als Ziel vor. Er war bereits 1993 dort gewesen und hatte umfangreiche Informationen über ein geeignetes Hotel gesammelt. Chris, DL5NAM. der erst 1997 seinen Urlaub in C5 verbracht hatte und ich, Dieter, DF4RD fanden die Idee ausgezeichnet. Wir peilten den CQWWDX SSB an und wollten versuchen Ufer die Multi/Single-Klasse ein Team zu finden.

August 1998:

Über die BCC-Mailingliste meldeten sich Uwe, DL8UD; Uwe, DL9NDS; Carl, OE2MON und Wolf, OE2VEL. für eine Teilnahme in der Multi/Single-Klasse war die Crew komplett.

September 1998:

Nun war Eile angesagt denn wir hatten nur noch zwei Monate Zeit bis zum SSB-Teil des CQWDX Contest, der immer am letzten Wochenende im Oktober stattfindet. Chris, DL5NAM übernahm die Organisation. Flüge und Hotel wurden reserviert, Kontakt zur GamTel hergestellt und Informationen von früheren Gambia DX'peditions eingeholt. Telefon, Fax, Email und alle Möglichkeiten der modernen Kommunikation halfen uns viele Dinge im Vorfeld abzuklären.

TNX an dieser Stelle auch an C56/DL5MM, der im selben Hotel genau zwei Wochen vor uns QRV war.

Was uns allerdings noch beschäftigte war die Tatsache des "zu erwartenden und nicht unerheblichen Übergepäcks". Mehrere Versuche mit der Fluggesellschaft Futura vernünftige Konditionen auszuhandeln waren bereits fehlgeschlagen als Wolf, OE2VEL seine letzten Spanischkenntnisse hervorholte um ein weiteres Fax diesmal an den "obersten" Manager zu senden. Wir waren völlig überrascht als kurze Zeit später eine formlose Antwort kam ... Inhalt: " ... jedem Teilnehmer wird kostenlos ein Übergepäck von 50 ... 60kg gewährt!" Uns fiel ein Stein vom Herzen ... vielen Dank Futura ... kurz im Kopf nachgerechnet ... 6 Teilnehmer, 20kg Normalgepäck, 60kg Übergepäck ergibt 480kg ... Da kann man einiges einpacken ... Und als Reserve immer noch das Handgepäck.

Oktober 1998:

Chris stellte eine Webpage zusammen auf der wir unsere Logistik koordinierten und dabei ständig Materialliste und Gewicht im Auge hatten. Nach einigen Diskussionen entschieden wir uns Ufer folgendes Equipment:

TRX: 2 Stück Kenwood TS-850 und 2 Stück ICOM IC706

PA: 2 Stück Kenwood TL-922 und 1 Stück Ameritron AL-82 (alle mit 3-500Z Röhren)

Antennen: Titanex DLP-13, eine Leihgabe von Titanex auf 12m Mast und eine Force12 C3 auf 10m Mast; dazu viel Draht, Schnüre, Seile und 3 Stück RCS (Remote Control Switch) Ufer die Low Bands

Als Koaxkabel wurden 300m Aircell 7 und ca. 200m RG-58 eingepackt. Uwe, DL9NDS kümmerte sich um 6m, denn einige Anfragen nach Aktivität auf diesem Band ließen starkes Interesse erwarten. Wenige Tage vor dem Abflug fuhren wir mit den elektronischen Geräten (TRX, PAs, Laptops) zum Zoll und ließen uns hier ein sog. INF3 ausstellen ... dies kann eine Menge Ärger bei der Rückankunft in DL ersparen. Zollformalitäten in Gambia wollten wir vor Ort klären.

Mittwoch, 14. Oktober:

Treffpunkt am Abflugtag war der Flughafen in München. Wir wollten mit unseren 17 Gepäckstücken unbedingt als Erste einchecken. Als der Schalter eröffnet wurde und die Schlange der Mitreisenden hinter uns immer länger wurde haben einige „Normalurlauber“ schon etwas verwundert über die Menge unseres Gepäcks gestaunt.

Unsere Erklärung: "*Wir nehmen Bayerische Weißwürste, Senf, Brezeln und Weißbier mit !*", nahmen sie mit einem Schmunzeln auf und warteten geduldig bis unser Material abgefertigt war. Pünktlich um 17 Uhr saßen wir im Flugzeug ... Ziel Gambia mit Zwischenlandung auf Teneriffa. Während des Stops mußten wir die Maschine wechseln und unser ganzes Gepäck wurde umgeladen. Nach Mitternacht UTC (Gambia hat UTC) setzte der Pilot zur Landung auf dem neueröffneten Flughafen an. Als die Tür geöffnet wurde empfing uns ein Schwall von tropischem Klima. 1:30Uhr Ortszeit, ca. 26 Grad und eine Luftfeuchtigkeit von 90%. Binnen Minuten waren unsere Hemden durchgeschwitzt. Nachdem unsere Gepäckstücke ausgehändigt waren machten wir uns auf den Weg zum Zoll. Die hatten uns bereits von weitem erspäht; kein Wunder bei der Anzahl unserer Alu-Kisten und überlangen Teilen ... die DLP-13 war 3.20m lang. Ab sofort interessierten sich die beiden verantwortlichen Offiziere nur noch für uns. Weder unsere Dokumente der GamTel noch unsere

Argumente konnten sie positiv stimmen. Ende der Diskussion *"You leave this 12 Items here except your private luggage!"* Unsere Mitreisenden warteten währenddessen schwitzend in den Bussen, die uns dann zum Hotel brachten. Gegen 4 Uhr hatten wir dann endlich unsere Zimmer und fielen todmüde ins Bett.

Donnerstag, 15. Oktober:

Am nächsten Morgen machten Chris und Wolf sich auf den Weg durch den westafrikanischen Behörden-Dschungel. Der Flughafen ist ca. 25 km von der Hauptstadt Banjul entfernt wo alle Ministerien ihren Sitz haben. Mal wollte die eine Stelle Unsummen von Geld für unser Material, mal fehlte an anderer Stelle ein Papier, aber letztendlich setzte sich hier der Slogan der Gambianer durch: *"No Problem!"* Dieses entscheidende Machtwort sprach der Direktor der Zollbehörde und wies die Leute am Flughafen an unser Gepäck als temporären Import zu betrachten und freizugeben. Alles in allem ... Telefonieren, Warten, Vorsprechen und dazwischen immer mit dem Taxi Airport - Banjul; Banjul - Airport; u.s.w. Wir restlichen vier wurden zwischendurch über Telefon informiert und machten uns mit der Infrastruktur im Hotel vertraut.. Große Freude löste die Information über die zugeteilten Rufzeichen aus. Wir bekamen C56A und zum Contest speziell C56T. Gegen 15 Uhr fuhren zwei alte klapprige Taxis vors Hotel. Eines davon hatte so lange Pakete, "die uns vertraut vorkamen" auf dem Dach. Chris und Wolf entstiegen diesen beiden Fahrzeugen, abgekämpft aber glücklich und zufrieden. Zur Feier gabs am Abend dann eine Extrarunde Julbrew Bier.

Freitag, 16. Oktober:

Am Freitag begann endlich der Antennenaufbau. Leider ließ sich der alte Stolle-Rotor trotz mehrfacher Versuche nicht davon überzeugen die C3 vernünftig zu drehen. Also Rotor raus, Schnur an Boom und die Antenne von Hand gedreht. Apropos drehen schaut man sich die Beamkarte mit Zentrum C5 an dann gibt es eh nur zwei Hauptrichtungen. Nordost mit Europa und Japan und Nordwest mit Nordamerika und der Karibik. Die Titanex DLP-13 war von uns in DL soweit präpariert worden, daß der sonst zeitintensive Aufbau erheblich reduziert werden konnte und bereits am Nachmittag verspannten wir den 12m Mast am Balkon. Wir konnten nun diese Antenne innerhalb weniger Schritte erreichen und schnell von Hand in jede gewünschte Richtung drehen. Uwe, DL8UD wollte am WAG teilnehmen und wir versprachen ihm am Samstag noch Antennen für die Low Bands Richtung Europa.

Samstag, 17. Oktober:

Während der Nacht raffte es dann unsere beiden Uwes weg. Montezumas Rache oder in Gambia unter dem Namen Banjul Belly bekannt setzte beiden so zu, daß sie an den folgenden Tagen den Antennenarbeiten nur in horizontaler Lage (Bett) beiwohnen konnten.

18. - 21. Oktober:

Nun kamen Carl's große Stunden. Er hatte unbedingt seine Angelrute mitnehmen wollen (naja ... warum nicht ... gibt es auf jeden Fall Fisch) ... von wegen ... Mit viel Liebe und Isolierband klebte er kleinere Steine ans Ende seiner Angelschnur, erklärte allen (uns und dem staunenden Hotelpersonal) zur Seite zu gehen und warf dann elegant die Steine (meistens) mit Schnur über die nahestehenden ca. 20m hohen Nadelbäume. Hier wurden nun dickere Schnüre befestigt an denen wir dann alle unsere Low Band Antennen hochzogen. Carl's Kommentar: *"Welchen Ast brauchen wir ? ... No Problem !"* So entstanden in den folgenden Tagen für 40m eine 2 El. Quad Richtung EU, eine 2 El. Yagi Richtung NA und eine 40m Vertikal mit elevated Radials. Auf 80m bauten wir eine Vertikal und eine 2 El. Yagi Richtung EU. Bei 160m entschieden wir uns für eine Inverted L mit drei elevated Radials. Unterbrochen wurden diese Arbeiten nur durch Funken, Strand, Baden, Touristen "... *stimmt es daß sie vom ZDF sind ?*" Wir: *"Nein, aber wir drehen hier für die versteckte Kamera!"* und den Einheimischen: " ... *Radio Communication ...very good ... very important !*" und viel, viel Pausen. Bei den klimatischen Bedingungen auch kein Wunder !

Donnerstag, 22. Oktober:

Donnerstag vor dem Contest war "arbeitsfrei", einige von uns mieteten sich über einen Hotelwachmann einen Jeep und gingen auf Tour. *"You need a Jeep ?? No Problem !"* Über einen Hotelelektriker hatten wir uns in der Zwischenzeit eine direkte Stromversorgung in unser Contest Shack legen lassen. *"You need more Power ?? ... No Problem ... I can give you 42 Amperes ... is it enough ??"* Tagelang waren wir auf 6m zu Gange gewesen und hatten schon einige QSOs mit Spanien, Italien und Malta im Log. Endlich öffnete dann das Band auch Richtung Mitteleuropa und wir konnten DL, OE, HB9, u.s.w. und sogar einige Gs arbeiten. Die Freude bei den 6m Fans war nicht zu überhören.

Freitag, 23. Oktober:

Am Vormittag spannten wir noch 3 El. Drahtyagis für 20m, 15m und 10m Richtung NA, und bauten die Stationen zusammen. Dabei stellten wir fest das eine Röhre für eine TL-922 beim Transport beschädigt worden war. Zugleich traten bei der AL-32 unreparierbare Probleme auf. Wohlweislich hatten wir 3 PAs mit dem gleichen Röhrentyp gewählt, also kurzerhand die Röhren getauscht. Auch das sonst so leidige PC-Problem hatten wir schnell im Griff. Die Antennen und Stationen waren in den vergangenen Tagen mit bereits ca. 11.000 QSOs ausreichend getestet worden und so hieß es am Freitagabend: *"Are you ready for the Contest ?"* *"Yes ... no Problem !"*

Contest: C56T

Wir hatten uns zum Ziel gesetzt den bestehenden Afrika-Rekord aus dem Jahr 1988 zu brechen. Dieser wurde von einem Team um EA8AGD gehalten und war mit 17.1 Millionen Punkten, 8.200 QSOs und ca. 700 Multiplier schon recht hoch. Um unsere Motivation noch etwas zu steigern schlossen wir Wetten über unser eventuelles Ergebnis ab. Die Schätzungen bewegten sich hier zwischen 6.500 und 8.500 QSOs. Als Anhaltswerte dienten uns die Ergebnisse von ZD8Z und EA8BH aus dem Jahr 1997 die als Single-OPs aktiv waren. Hier lagen uns alle Daten im Detail vor und wir konnten stündlich unsere Zwischenergebnisse mit diesen Logs vergleichen. Im Laufe des Samstags zeigte sich das unsere Chancen wirklich nicht schlecht standen einen neuen Afrika-Rekord aufzustellen. Nach 24 Stunden standen dann auch bereits 4.700 QSOs im Log. Nach 48 Stunden konnten wir den Contest mit ca. 8.600 QSOs, 790 Multis und ca. 20.5 Millionen Punkten beenden. Auf das offizielle Endergebnis der Contestveranstalter müssen wir leider noch etwas warten es sieht aber nicht schlecht für uns aus !!!!

Zum technischen Ablauf noch einige Anmerkungen

Als vollen Erfolg kann man Wolf's und Carl's Idee mit den schaltbaren Yagi-Systemen bezeichnen. So konnten wir während des ganzen Contests die C3 Richtung EU/JA stehen lassen und extrem schnell auf die Drahtyagis Richtung NA umschalten. damit ließ sich das Pile-Up sehr gut steuern. Wollten die EUs (einschließlich deutschsprachigen Raum) mal wieder partout nicht so wie wir - klick - weg waren sie und Nordamerika kam sauber durch - natürlich auch umgekehrt, hi. Auf 40m standen die 2El. Quad Richtung EU, die 2El. Yagi Richtung Na und eine Vertikal zur Verfügung. Auch hier funktionierte das EU-klick-NA-System hervorragend. Die Vertikal konnte dann den Rest sehr gut bedienen. Auf 80m hatten wir natürlich schon etwas mehr Probleme und wurden von EU-Stationen, die bei uns S9 Plus waren nicht gehört. Das leidige EU-QRM kennen wir ja aus eigener Erfahrung zu Genüge. Am Sonntagmorgen gelang auch hier eine ansehnliche Anzahl von EU/NA-QSOs. 160m war von Anfang für uns nur als Multiplier-Band geplant. Hier sitzt man in Gambia natürlich schon weit ab vom Schuß. Aber immerhin gelangen auch hier einige wichtige Multiplier-QSOs. Als schwer zu erreichenden Erdteil stellte sich Asien heraus. Hier mußten wir bei einigen Stationen schon kämpfen. Auch konnten wir die japanischen Stationen bei weitem nicht in dem Masse bedienen wie wir wollten. Auf dem kurzen Weg stellten sich die Europäer als unüberwindbare Mauer dar. Nach dem Contest: Wir hatten nun noch zwei Tage Zeit und konnten somit alles mitgebrachte Material gemütlich demontieren und verpacken. Das Strandleben kam hier natürlich auch nicht zu kurz.

Mittwoch, 28. Oktober:

Zum Rücktransport und dem Rückflug ist nur anzumerken: *"No Problem!"* Bis auf "... wir werden in wenigen Minuten auf dem Flughafen München landen. Die Temperatur dort zur Zeit 8 Grad, es regnet und wir haben starken Wind mit Sturmböen ...!" "... wo hatte ich doch gleich beim Abflug meine Socken und meinen Pullover verstaut ?"

Donnerstag, 29. Oktober:

Tja, eigentlich sollte hier die Story mit Wetterumstellung, Contestausswertung und Beantwortung der QSL-Karten enden ... Doch leider ereilten Wolf, OE2VEL und mich, Dieter, DF4RD noch unangenehme Nachwehen. Kurz nach unserer Heimkehr vermuteten wir zunächst eine Erkältung; die ärztlicher Diagnose lautete jedoch: *"Malaria !"* So verbrachten Wolf und ich die nächsten Tage in der Klinik und kurierten unsere Krankheit aus.

November 1998

Jetzt, einige Wochen nach unserem Trip haben sich alle wieder an den täglichen Rythmus gewöhnt; laut nicht näher genannten Quellen soll es aber bereits Ideen für eine Wiederholung im Jahr 1999 geben ... man wird sehen !!!!!

CQ WORLD WIDE SSB DX CONTEST -- 1998

OPs: DF4RD, DL5NAM, DL8UD, DL9NDS, OE2MON und OE2VEL

Band	QSOs	Points	Zones	Countries	
160m	49	134	10	28	
80m	197	570	17	61	
40m	664	1949	27	88	
20m	2763	8216	37	149	
15m	2034	6013	36	154	
10m	3048	9049	35	153	
Total	8756	25940	162	633	ergibt 20.615.145 Punkte

Ausrüstung:

Station 1: Kenwood TS-850S + TL-922

Station 2: Kenwood TS-850S + TL-922

add. 2 Icom IC-706, Ameritron AL-82

160m: Inverted L with three elevated Radials

80m: Vertical with three elevated Radials

2 El. Wire-Beam, Direction EU

40m: Vertical with three elevated Radials

2 El. Wire-Beam, Direction NA

2 El. Quad, Direction EU

20/15/10m: Force 12, C3 System, up app. 9m

20/15/10m: Titanex, DLP-13 Logperiodic incl. WARC, up app. 12m

20/15/10m: 3 El. Monoband Wire-Beams, Direction NA

QSOs insgesamt über 21.000 QSOs, davon leider nur etwas über 3.000 in CW ... aber schließlich waren wir ja zum SSB Contest gefahren, hi !!!

Wer sich mal ein paar Bilder dazu ansehen möchte sei folgende Internet-Adresse empfohlen

<http://www.uni-erlangen.de:81/~unrz45/BCC/act/1998.htm>

Da Wamsler

Eigentli war's ja a richtig's Ungetüm, was da bei uns in der Kuchl g'standn is, aber g'miatlich war's, wenn a brennt hod, da Wamsler.

Mein Gott, hod mi der Ofa fasziniert, mit seine Deckel, Türl und klappen.

Fünf gusseiserne Ring hat a g'habt, für jede Feuerstell, für große Töpf und kloane. Wenn's schnei hod geh miassn, hod ma einfach an Ring rausg'numma, daß'd Feierzunga direkt am Topf g'leckt ham – und im Nu war'd Suppn hoabß.

D'Wäsch is a allaweil überm Ofa g'hängt, se war zwar oft a bisserl ruassig, aber dafür allwei trockn. Mei, und wenn i mit meiner Schwesta zum Spuin nauswoid, dann hod d'muta oiwei unsere Schischua und Handschger vorher ins Backrohr neig'legt, damits a extrig sche warm warn. A warms Wasser hod ma a immer g'habt. Des is ausm Grantl kumma. Des war a Behälter, der war direkt da, wo's zum Ofarohr nausganga is. Wia ma dann abends no net miad warn, aber trotzdem ins Bett ham miassn, hod Muata immer de Wärmflaschn aus'm Grantl eig'fuid.

Ehrlich g'sagt war's ja im Grund g'numma a Sau-Arbad mit dem Ofa! Erst hast oiwei d'Aschn ausleern miassn, doch bis zua Aschentonna hasst gar net geh brauchta, weil mas ja scho vorher verbraucht g'habt hod, zum gegas Glatteis aufstrahn.

Wenn da Schiba wieda im Ofa war, hod ma erst a paar z'sammagnuillte zeitungen neido und a handvoll Spreißl drauf.

Ffffft, is gierig as Streichhölzl neig'fahrn. Und ois dann de nachg'schomna Kiefernscheitel so richtig vom Feier o'g'fressn warn, hod's as kracha og'fanga. Knistert und g'scheppert hod's im Ofa drinna, und g'hört hast, wias brennende Harz durchn Rost brodelt is!

Mei Gott war des sche!

Wia oft haob i mia d'Finga an dem bluds Ofa verbrennt! Aber wenn a hoid so richtig vor se hig'lüht had, wenn'd Scheitl g'sunga ham und d'Muata moi zufällig Bratäpfel im Rohr g'habt hod und koane Sockn, dann wars hoid scho arg g'miatlich.

Da War a Wärm und a Duft in da Stub'n!

Mmh, ah, i riachs no förmlich!

Dann is d'weihnachtszeit kumma. Da san Platzl backt worm und Stoin, Knusperheisl aus Lebkuacha und bunte Zuckergüss ham dampft auf'm Ofa!

Mia Kinder warn übergücklich!

Selbstverständlich ham mia a g'hoifa beim Platzlbackn.

Mei Schwester hod's oiwei mit so Blechformerl ausg'stochn:

Sonne, Mond und Sterne und wos hoid so gem hod.

I hab's oiwei mit am Eisweißpinsel eig'stricha, daß sche braun wern, de Platzl, und wenn d'Muata net her g'schaut hod, meistens glei g'fressn!

Am Heiligen Abend san ma dann a in da Kuchl g'sessn. D'Festtagsgans hod ian Schädln no am Krogn drag'habt, weil's erst am nächsten Dog dro war, aber a Schweinas hod's gem, Bratwiascht, Speck, backne Leberknedl, Dampfkartoffe und an saubern Schlag Sauerkraut!

D'Muata hod gmoant, wenn ma am Heiligen Abend a Sauerkraut ißt, geht's Geld net aus!

So a Schmarrn, mia ham eh koans g'habt!

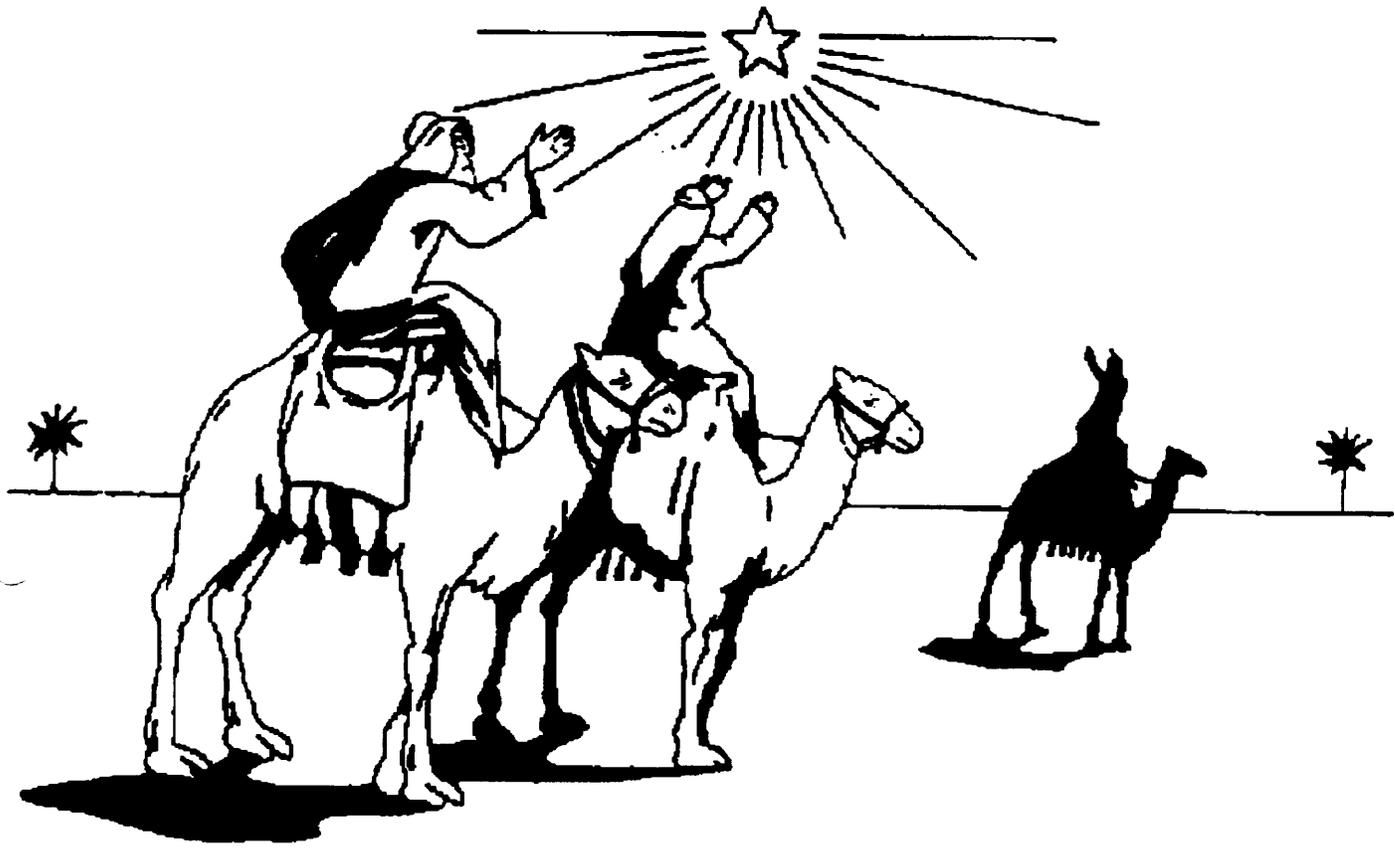
Und so samma hoid in da Kuchl g'miatlich beinand g'wesen, da Vata, d'Muata, mei Schwester, unser Katzerl, da Wamsler und i.

Nua oans hob i auf'n Tod net leidn kenna, wenn's mi Nachts in dunkla Keller g'schickt ham zum Brikett raufhoin!

Da bin i oiwei hoibad g'storm vor Angst vorm Schwarz Mann!

Und wenn i heid in Keller geh und hoi ma a Flascherl Bier rauf, foid ma ab und zua no unsa oider Wamsler ei!

Und wenn i ganz ehrlich bin, a bisserl Schiß hab i immer no...



Ich wünsche allen

frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Bernhard, DF7RX

1. A45XR Chris
2. DB0ABH-15 Cluster
3. DB0BCC Cluster
4. DB0CLX Cluster
5. DF1LX Peter
6. DF2RG Gerhard
7. DF2UU Hans
8. DF3CB Bernd
9. DF4RD Dieter
10. DF4SA Cornelius
11. DF4TD Reinhard
12. DF6EX Manfred
13. DF7RX Bernhard
14. DF9RB Bernd
15. DF9RD Sigi
16. DF9RJ Hans
17. DF9XV Klaus
18. DF9ZP Joachim
19. DH5MBB Renate
20. DH5MFD Frieso
21. DJ0IP Rick
22. DJ0ZY Franta
23. DJ1AT Hartmut
24. DJ1OJ Heijo
25. DJ2BW Hermann
26. DJ3NY Klaus
27. DJ3TF Wolfgang
28. DJ3WE Rudolf
29. DJ4LH Henrik
30. DJ5CL Ingo
31. DJ5LA William
32. DJ5MN Bernhard
33. DJ5RE Thomas
34. DJ7CY Sepp
35. DJ8QP Volker
36. DJ8WD Hartmut
37. DJ9MH Hajo
38. DK1FW Wolf
39. DK1RP Peter
40. DK2BL Bert
41. DK2OY Manfred
42. DK2XZ Horst
43. DK2ZO Wolfgang
44. DK3GI Roland
45. DK3LN Roland
46. DK3YD Hans
47. DK4RM Xaver
48. DK4TB Klaus
49. DK4VW Ulli
50. DK4WA Andreas
51. DK5AD Knut
52. DK5MV Mike
53. DK5PD Lothar
54. DK6NP Peter
55. DK6QX Kurt
56. DK6WL Helmut
57. DK8FD Alex
58. DK8MZ Wolfgang
59. DK8ZB Joachim
60. DK9IP Winfried
61. DL1GWS Waldemar
62. DL1HCM Mike
63. DL1IAO Stefan
64. DL1LAA Lutz
65. DL1MAJ Alex
66. DL1MFL Markus
67. DL1MGB Christian
68. DL1ZIH Zijad
69. DL2CC Frank
70. DL2HBX Ulrich
71. DL2MDZ Rainer
72. DL2MEH Manfred
73. DL2NBU Peter
74. DL3DXX Dietmar
75. DL3LAB Wolfgang
76. DL3MAA Herbert
77. DL3NCI Markus
78. DL3TD Lothar
79. DL3YBG Uwe
80. DL4FDM Fritz
81. DL4GBA Wilfried
82. DL4MCF Thomas
83. DL4MDO Wolfgang
84. DL4MEH Andy
85. DL4NAC Martin
86. DL4NN Klaus-Dieter
87. DL4RDJ Jörg
88. DL4RDU Dietmar
89. DL5IC Hans-Jürgen
90. DL5MAE Wolfgang
91. DL5MBY Ullrich
92. DL5MEV Rudolf
93. DL5MFF Andy
94. DL5MFH Dirk
95. DL5MX Michael
96. DL5NAM Chris
97. DL5NET Werner
98. DL5RDO Dieter
99. DL5RMH Martin
100. DL5YY Horst
101. DL6FBL Ben
102. DL6MFK Robert
103. DL6NCY Stefan
104. DL6NI Johannes
105. DL6QW Sigi
106. DL6RAI Ben
107. DL6RDR Stephan
108. DL6WT Jürgen
109. DL7AV Thomas
110. DL7MAT Albert
111. DL8JDX Volker
112. DL8NBJ Fred
113. DL8OH Dieter
114. DL8UD Uwe
115. DL9NCR Reiner
116. DL9NDS Uwe
117. DL9NDV Michael
118. DU1/DL5ZAH Klaus
119. HB9DFD Michael
120. JY9QJ Georg
121. LX1MK Ray
122. LX1WW Claude
123. N8OO Victor
124. OE2GEN Gerald
125. OE2MON Carl
126. OE2VEL Wolf
127. PA3DWD Bert
128. R1FJZ Sergey
129. RA2FA Diemitrie
130. RA3QK Alex
131. RN3QL Mike
132. RN3QN Oleg
133. UA2FF Vlad
134. UA2FJ Nick
135. UA2FM Victor
136. UA2FX Igor
137. UA2FZ Igor
138. UA3QJM Vlad
139. UA3QKQ Alex
140. UA3QLC Victor
141. UA3TT Oleg
142. UA9TF Stan
143. UA9TZ Serge
144. YB1AQS Jörg